



WEIL DU EINZIGARTIG BIST – DEN RICHTIGEN NAMEN FINDEN

REDAKTION WELCHERNAME RATGEBER: WIE FINDE ICH DEN RICHTIGEN NAMEN FÜR MEIN KIND?

Gar nicht so einfach – den richtigen Vornamen fürs Kind zu finden. Und dennoch ist die Entscheidung für den Namen eine ganz relevante, wenn sich Nachwuchs ankündigt. Die Namensdatenbank WelcherName hilft werdenden Eltern dabei, sich zu informieren und überlegt auszuwählen.

Es gibt einfachere Vorhaben, als einen schönen Namen für den Nachwuchs zu finden. Eltern machen es sich mit der Suche nach einem passenden Vornamen nicht leicht. Er soll so einzigartig sein, wie der gemeinsame Nachwuchs. Und er muss beiden gefallen. Die Namensfindung birgt ein großes Konfliktpotential. Das Finden eines geeigneten Vornamens ist ein bedeutsames Zeremoniell. Sogar ein Kinofilm mit dem Titel „Der Vorname“ beschäftigt sich mit dieser Entscheidung. Zwei Paare und ein männlicher Single treffen sich zum gemütlichen Dinner in Paris. Beim Warten auf die schwangere Gattin verrät der Mittvierziger Vincent den Vornamen des Babys (Adolf), ein absoluter Tabu-Name, der zum Eklat führt und zum Aufdecken persönlicher Lebenslügen. Eine interessante, spannende und aufschlussreiche Geschichte.

Die Einigung auf einen Vornamen ist auch ein Praxistest für die Beziehung.

Die Einigung auf einen Vornamen ist zudem ein echter Praxistest für ein Paar, das Nachwuchs erwartet. Nicht selten gibt es Familientraditionen, mit denen der andere Partner nicht nur nichts anfangen kann, sondern diese schlichtweg ablehnt. Ein regelrechter Familienkrach kann die Folge sein. Oder es werden, wie im Fall des Kinofilms, klassische, aber völlig veraltete Vornamen von Generation zu Generation weiter gereicht, die gänzlich unmodern geworden sind. Teilweise verbindet man mit dem Vornamen Geschehnisse oder Personen, die den Namen ebenso unmöglich machen. Die Namensfindung hat zunächst einmal eine bürokratische Dimension. Denn es ist von Gesetz wegen vorgesehen, dass eine Person sowohl einen Vornamen als auch einen Nachnamen hat. Auch die Namensgebung ist dabei gesetzlich geregelt. Ein Vorname muss auch zumutbar sein. Und er muss klar einem Jungen oder einem Mädchen zugeordnet werden können. Im Einzelfall entscheiden die kommunalen Meldeämter oder das zuständige Gericht.

Namensfindung – ein Vorgang mit bürokratischer und emotionaler Komponente

Die Namensfindung hat aber vor allem eine emotionale Dimension. Einem Kind einen Namen zu geben bedeutet, ihn zu einem unverwechselbaren Teil der Gemeinschaft werden zu lassen. Die Wahl ist eine Entscheidung mit großer Tragweite. Einen Vornamen trägt man

sein Leben lang. Man muss nicht nur in seinem privaten Umfeld, sondern auch seine Berufskarriere mit diesem Namen bestehen. Bis zum Schluss und darüber hinaus: Am Ende steht der Vorname bei vielen Menschen auf der Grabplatte. Damit die Namensfindung ein freudiges Ereignis ist, hat die Redaktion von WelcherName diesen Ratgeber entwickelt. Er soll dabei helfen, die Namensfindung methodisch und zielorientiert zu gestalten. Schritt für Schritt sollten fünf Punkte abgearbeitet werden, damit man am Ende (natürlich alkoholfrei) auf den gefundenen Vornamen anstoßen kann.

PUNKT 1: FAMILIENTRADITIONEN UND UNTERSCHIEDLICHE VORSTELLUNGEN ÜBER DIE NAMENSGEBUNG

Gibt es Vornamen, die in einer Familie häufig vorkommen oder seit Generationen weiter gereicht werden? Ist einem Partner diese Tradition wichtig? Soll eine Tradition berücksichtigt werden, damit der familiäre Haussegen gerade bleibt? Dann muss darüber offen gesprochen werden. Vielleicht kann man sich nicht um des lieben Familienfriedens einigen. Und wenn dem so sein sollte, dann muss man zunächst einmal auf Kompromiss-suche gehen. Nehmen wir mal an, es handelt sich um eine Familientradition, wonach der erste männliche Nachkomme den Namen Wilhelm bekommen soll. Ein klassischer Vorname, der in den Ohren vieler Menschen der heutigen Eltern-Generation nur wenig Modernität versprüht. Könige und Kaiser haben

diese Namen getragen. Der Vorname ist vor allem bekannt durch Wilhelm den Eroberer, den ersten normannischen König Englands. Dasselbe gilt, wenn sich ein Partner schon längst festgelegt hat, wie sein Kind heißen soll, beim anderen Partner damit aber nicht landen kann. An dieser Stelle gehen wir zu Punkt 2. Denn jetzt kommt das große Namensverzeichnis WelcherName ins Spiel.

PUNKT 2: EINE NAMENS DATENBANK NUTZEN MIT SINNVOLLEN SUCHFUNKTIONEN

Das große Namensverzeichnis WelcherName ist eine herausragende Einrichtung im Internet. Die Datenbank führt über 20.000 Vornamen und ist damit eine wahre Schatzkiste. Hier findet man nicht nur alle denkbaren Vornamen und ihre Bedeutungen. Die Datenbank führt auch die Varianten der Vornamen. Insbesondere über die Suchfunktionen „Name beinhaltet“ und „Namenslänge“ kann man Varianten und die unterschiedlichen auch internationalen Ausprägungen finden. Um den Fall in Punkt 1 aufzugreifen, bei dem man sich auf den Vornamen „Wilhelm“ nicht einigen konnte. Es gibt eine Vielzahl von Varianten, die mit diesem Vornamen einhergehen. Vielleicht findet sich darunter eine, die modern ist und doch der Familientradition entspricht. Wie wäre es, um nur eine sehr kleine Auswahl anzuführen, mit Bill, Viliam, Wilko, Will, Wilm oder William? Alles Varianten von Wilhelm.

PUNKT 3: WEITERE VORNAMEN SIND MÖGLICH

Sollte auf diesem Wege noch immer keine Einigung erzielt worden sein, können mehrere Vornamen auch ein Lösung sein. Oder auch zwei kurze Vornamen, die mit einem Bindestrich miteinander verbunden sind. Viele Familientraditionen zielen auf diese Möglichkeiten ab. Man muss es ja nicht gleich übertreiben. Die Eltern unseres ehemaligen Verteidigungsministers haben davon übrigens reichlich Gebrauch gemacht und nannten ihren Sohn Karl Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Freiherr zu Guttenberg. Und alle Opas, Uropas und Omas sind vermutlich „auf einen Schlag“ bedacht.

PUNKT 4: MERKLISTE

Lassen Sie sich Zeit. Man muss die Wahl eines Vornamens nicht übers Knie brechen. Eine Geburt dauert neun Monate und nicht etwa 14 Tage. Die Redaktion von WelcherName hat zu diesem Zweck auf der Internet-Seite die Funktion „Merklisse“ eingerichtet. Es gibt oft eine erste, zweite oder dritte Wahl. Spielen Sie damit. Schlafen Sie über die Merklisse und diskutieren Sie diese. So wächst die Entscheidung in Ihnen heran. Und schreiben Sie die Namen komplett aus – Vorname und Nachname. Sprechen Sie ihn aus. Passen Vorname und Nachname zusammen?



PUNKT 5: WENN EINE EINIGUNG ERZIELT IST, DANN SOLLTE SIE AUCH GELTEN

Haben Sie sich auf einen Namen geeinigt? Dann sollte diese Entscheidung gelten. Bleiben Sie dabei. Gewöhnen Sie sich vielmehr an den Vornamen. Gewöhnen Sie auch den Nachwuchs an den Vornamen. Wer weiß ...? Viele Eltern kommunizieren mit dem Baby im Bauch und sprechen es mit seinem Namen an. Ein wichtiger Tipp für werdende Eltern – behalten Sie den gefundenen Vornamen für sich. Sagen Sie auf die hartnäckigsten Nachfragen hin einfach nichts. Zu groß ist die Gefahr, dass sich andere einmischen oder Ihnen den Vornamen ausreden wollen. Verinnerlichen Sie sich: Es ist Ihre Angelegenheit. Sie werden Papa und Mama. Viele Paare finden eine Sprachregelung. Antworten Sie doch einfach auf die Frage „Wie soll das Kind denn heißen?“ beispielsweise mit Kuni-gunde. Da bleiben keine Fragen offen.



Fotolia_88472652



Fotolia_38442019

DER VORNAME KANN ÜBER DAS LEBEN ENTSCHIEDEN

Die Wahl eines Vornamens will bedacht sein. Eine Studie der Universität Oldenburg hat nachgewiesen, dass der Vorname Auswirkungen auf die Berufskarriere eines Menschen haben kann. Mit einem Fragebogen haben die Wissenschaftler rund 2000 Grundschullehrer anonym befragt. Die Antworten wurden repräsentativ ausgewertet. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass allein bestimmte Vornamen bei den Lehrerinnen und Lehrern Vorurteile hervorrufen, die Fähigkeiten und das Verhalten der Kinder betreffend. Schülerinnen und Schüler werden je nach Vornamen eher negativ oder eher positiv wahrgenommen.

Positiv wahrgenommen werden von den Lehrkräften klassische, traditionelle Namen wie Andreas, Alexander, Sophie, Marie oder Maximilian. Diese Vornamen werden mit Subjekiven wie „Leistungsfähigkeit“ und „Freundlichkeit“ in Verbindung gebracht. Schwierig wird es, wenn ein Kind Chantal, Kevin, Justin, Maurice oder Mandy heißt. Diese Kinder geraten schnell in die Schublade mit der Aufschrift „Kinder aus bildungsfernen Schichten“. Mit diesen Namen verbinden Lehrer eher Begriffe wie „Leistungsschwäche“ und „Verhaltensauffälligkeit“.

Besonders interessant ist die Feststellung der Wissenschaftler, dass nur ein geringer Teil der Lehrerinnen und Lehrer völlig unbefangen an einen Vornamen herangeht und eine Distanz zu möglichen Assoziationen hält.

Vorsicht auch bei komplizierten Namen.

Und wer einen schwer verständlichen oder sehr langen Namen hat, findet es oft lästig, weil dieser immer wieder buchstabiert werden muss oder der Platz in Formularen nicht reicht. Dass einfache und kurze Namen nicht nur praktischer sind, sondern noch Karriere-Vorteile bieten, ist allerdings den wenigsten bewusst.

Forscher der Universitäten Melbourne und New York haben untersucht, ob und wie die Aussprache von Namen den ersten Eindruck und die Meinungsbildung beeinflussen kann. Die jetzt veröffentlichte Studie kommt zum Schluss, dass Menschen mit leicht aussprechbaren Namen vielfach positiver bewertet werden als solche mit schwer auszusprechenden. Demnach hatten Menschen mit leicht aussprechbaren Namen größere Chancen, Karriere zu machen.

ONLINE-NAMENSVERZEICHNIS VON WELCHERNAME

Das große Online-Vornamensverzeichnis von WelcherName ist ein übersichtliches Verzeichnis für Menschen, die einen schönen und passenden Vornamen für den Nachwuchs suchen. Oder will ein Nutzer die Bedeutung seines eigenen Namens ergründen? Die Datenbank WelcherName ist auch hier die richtige Adresse.

Der Name macht uns unverwechselbar. Er begleitet uns ein Leben lang. WelcherName hilft bei der Entscheidung, einen geeigneten Namen zu finden. Über 20.000 Vornamen wurden von der WelcherName-Redaktion ausgewählt.

WelcherName.de bietet interessante Varianten gängiger Namen, internationale Ausprägungen und liefert fast immer auch gleich die passende Bedeutung. Das Verzeichnis ist interaktiv. Nutzer lassen es wachsen und besser werden. Die Datenbank ist nicht nur Anlaufstelle für werdende Eltern. Auch Menschen, die einen Namen für ihren Hund, ihre Katze oder ein Kleintier suchen sind hier richtig. 20.000 Hundenamen und Katzennamen finden sich bei WelcherName.

